Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1837

29.4.1837 (No. 34)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1406995

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 34. den 29. April 1837.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Consistorium.

1) Die Ausführung der in dem §. 41. des Normativs vom 5. Apr. 1831. und in §. 14. der Verordnung vom 7. Oct. 1836. enthaltenen Vorschrift: daß jeder, welcher beabsichtigt aus der Kirche, der er bisher angehörte, auszutreten, eine desfällige Anzeige bey seinem bisherigen Beichtvater oder Religionslehrer machen soll, hat dann Schwierigkeit gefunden, wenn der den Austritt beabsichtigende in einem Kirchspiele wohnt, wo sich ein Geistlicher seiner bisherigen Confession nicht findet.

Das Consistorium sieht sich daher veranlaßt, die in einem solchen Falle sich befindenden Angehörigen der evangelischen Kirche, wenn sie bisher keinen evangelischen Geistlichen einer andern Gemeinde zu ihrem Beichtvater gewählt hatten, anzuweisen, ihren beabsichtigten Uebertritt zu einer anderen Confession entweder den ihrem Wohnorte zunächst benachbarten evangelischen Geistlichen oder dem Generalsuperintendenten in Oldenburg vorher anzuzeigen.

Oldenburg, den 26. Apr. 1837.

Römer.

Bruch.

Commission des Landesherrlichen Hoheitsrechts über die katholische Kirche.

2) Die Ausführung der in dem §. 41. des Normativs vom 5. April 1831. und im §. 14. der Verordnung vom 7. October 1836. enthaltenen Vorschrift: daß Jeder, welcher beabsichtiget, aus der Kirche, der er bisher angehörte, auszutreten, eine desfällige Anzeige bei seinem bisherigen Beichtvater oder Religionslehrer machen soll, hat dann Schwierigkeit gefunden, wenn der den Austritt Beabsichtigende in einem Kirchspiele wohnt, wo sich ein Geistlicher seiner bisherigen Confession nicht findet.

Die Commission siehet sich daher im Einverständniß mit dem Bischöflichen Officialate veranlaßt, die in einem solchen Falle sich befindenden Angehörigen der katholischen Kirche, im ganzen Umfange des Herzogthums Oldenburg und der Erbherrschaft Jever, wenn sie bisher keinen katholischen Geistlichen einer anderen Gemeinde zu ihrem Beichtvater gewählt hatten, anzuweisen, ihren beabsichtigten Uebertritt zu einer andern Confession entweder dem ihrem Wohnorte zunächst benachbarten katholischen Geistlichen oder dem Bischöflichen Official in Vechta vorher anzuzeigen.

Oldenburg, den 20. April 1837.

Runde.

Driver.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Collegium.

1) Da die vereinigten Truppen der Brigade, gegen Ende des Augusts und während des Monats September d. J., in einem Exercierlager und in Cantonnements, in der Gegend bei Falkenburg, im Amtsdistricte Ganderkesee, werden zusammengezogen werden, so soll die Lieferung der dort dann zur Verpflegung von pptr. 5000 Mann und 3 bis 400 Pferden erforderlichen Lebensmittel, an Brod, Fleisch und Gemüse, an glatter und rauher Fourage, sowie des benöthigten Torfs und Strohes und die Leistung der Fuhren, im Wege der Minus-Licitation, öffentlich ausverdungen werden. Qualificirte Personen, welche diese Lieferung, ganz oder theilweise, zu übernehmen geneigt sind, werden daher hiermittelst aufgefordert, ihre Forderungen, bestimmt und deutlich geschrieben, in gehörig versiegelten, mit ihrer Namens-Unterschrift versehenen Zetteln, bis zum 29. Mai d. J. einschließlich, beim Secretariate des Militair-Collegiums einzureichen und am 1. Junius d. J., Morgens 11 Uhr, in Person

Landesbibliothek Oldenburg

oder durch genügend Bevollmächtigte, im Sitzungszimmer des Militair-Collegiums zu erscheinen, um nach den Umständen, resp. wegen Ertheilung des Zuschlags, beschieden zu werden.

Die Bedingungen wegen dieser Lieferungen können im Secretariate eingesehen, auch, auf Verlangen, abschriftlich mitgetheilt werden.

Oldenburg, den 30. März 1837.

Jürgens.

Behrmann.

Justiz-Canzlei.

2) Durch ein am 19. d. M. vom Großherzoglichen Oberappellationsgerichte lediglich bestätigtes Criminalerkenntniß der Justizcanzlei vom 14. Febr. d. J. ist Dierk Neumann aus Altenesch mehrerer Diebstähle bei seinen Dienstherren und anderen Personen für geständig und überführt erachtet und dieserhalb mit Rücksicht auf die vorliegenden wiederholten Rückfälle zu einer Arbeitshausstrafe von acht Jahren, geschärft durch eine körperliche Züchtigung von 18 Ruthenstreichen, durch jährliche 8tägige Einsperrung in das Zuchtgefängniß, so wie durch jährliche einmonatliche Schmälerung der Kost, verurtheilt, und soll derselbe nach überstandener Strafe auf 10 Jahre unter die besondere Aufsicht der Polizei gestellt werden. Alles in Gemäßheit Art. 389. 223. II. 5. 224. 20. 885. 891. des Strafgesetzbuchs, sowie §. 2. 4. 5. 8. 9. der N. B. zu Art. 116. flg. des St.-G.-B.

Oldenburg, den 21. April 1837.

Römer.

Runde.

3) Durch ein Revisionserkenntniß des Großherzoglichen Ober-Appellations-Gerichts vom 5. April d. J. resp. Criminalerkenntniß der Justiz-Canzlei vom 14. März d. J. ist der Schustergesell Heinrich Wilhelm Kroning aus St. Hülpe, Königlich Hannoverschen Amts Diepholz, des Verbrechens der Rückkehr in die hiesigen Lande, nach vorgängiger richterlicher Landesverweisung schuldig befunden und deshalb zu einer viermonatlichen Arbeitshausstrafe, geschärft durch 8tägige Einsperrung in das Zuchtgefängniß und einmonatliche Schmälerung der Kost, imgleichen zur abermaligen Landesverweisung, in Anwendung der Art. 336. N. B. und Art. 20., verurtheilt worden.

Oldenburg, den 24. Apr. 1837.

Römer.

Runde.

4) Bei dem Landgerichte zu Neuenburg ist eine Copiistenstelle erledigt und werden alle diejenigen, welche bei Wiederbesetzung derselben berücksichtigt zu werden wünschen, hiedurch aufgefordert, ihre desfälligen Gesuche bis zum 15. May d. J. beim Secretariate des Landgerichts zu Neuenburg einzureichen. Es bedarf indeß von Seiten derer, welche sich im Jahre 1835. um die Copiistenstellen zu Delmenhorst und Cloppenburg beworben haben, keiner neuen Gesuche, sondern es sollen diese auch jetzt mit berücksichtigt werden, wenn nicht bis zu obigen Termine die Zurücknahme des Gesuchs beim Landgerichte zu Neuenburg angezeigt wird.

Oldenburg, den 25. Apr. 1837.

Römer.

Runde.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

5) In Convocationssachen wegen der von den Vormündern des minderjährigen Sohnes erster Ehe des weyl. Gastwirths J. F. Hauerken, J. W. Addicks zu Oberrege u. Cons., und dem curator ad hoc der minderjährigen Kinder zweiter Ehe desselben, Müller G. Hobbie zu Elsfleth, an die Wittwe Hauerken daselbst übertragenen Mobilien, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 3. dieses Monats angesetzt gewesenrn Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 12. April 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

6) Die Wittwe des weyl. Schlächters Andreas Weber zu Elsfleth, als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, hat mit Genehmigung der Obervormundschaft das zum Nachlaß ihres weyl. Ehemannes gehörige, daselbst an der Steinstraße, westlich neben ihrem Hause belegene, halbe Wohnhaus, sammt dem dahinter, und ihrem Wohnhause befindlichen circa 8 □Ruthen großen Garten, so wie den von ihrem weyl. Ehemann auf diesen Gründen erbauten kleinen Stall c. pert. an den Schuster Eilert Stindt und dessen Ehefrau geb. Klein zu Elsfleth verkauft, und werden alle diejenigen, welche an die verkauften Gegenstände irgend einen Anspruch oder eine Forderung zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit am 13. Juni 1837. bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 20. Juni 1837.

Oldenburg, den 10. April 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

7) Die Erben des weyl. Bürgers Hermann Friedr. Gerh. Leßmann und dessen auch verstorbenen Wittwe

Landesbibliothek Oldenburg

geb. Hilbers hieselbst, als: 1) der Kupferschmiedemeister Diedr. Georg Leßmann, 2) die Ehefrau des Regierungs-Copiisten Janßen geb. Leßmann, 3) die Ehefrau des Hautboisten Kirchner geb. Leßmann, 4) die Ehefrau des Oberappellationsgerichtsboten Hartong geb. Leßmann, sämmtlich hieselbst, haben nach einem am 31. März 1837. beim Stadtmagistrate aufgenommenen, unter den obgedachten Erben abgeschlossenen Vergleichs- resp. Uebertragungsprotocolle, dem sub 1. aufgeführten Miterben Kupferschmiedemeister D. G. Leßmann das am innern Damm in Oldenburg zwischen den Häusern des Kaufmanns Mengerssen und des Kaufmanns Strohm belegene, zum elterlichen Nachlasse gehörige Wohnhaus cum pert. gegen gewisse Verpflichtungen zum Eigenthume übertragen.

Alle diejenigen, welche gegen diesen Erbvergleich resp. Uebertragung etwas einzuwenden, oder aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche an den obgedachten elterlichen Nachlaß zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit am 5. Juni 1837. bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 9. Juni 1837.

Oldenburg, den 15. Apr. 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

Steckbrief.

8) Der unten signalisirte Georg Lüers, auch Husmann genannt, vom Dänikhorster Felde, im Amte Zwischenahn, hat sich eines qualificirten Diebstahls dringend verdächtig gemacht und sich dann entfernt, ohne daß sein jetziger Aufenthaltsort hat ausgemittelt werden können. Alle Gerichts- und Polizei-Behörden, so wie auch die Landdragoner, werden daher aufgefordert, resp. ersucht, den genannten Georg Lüers, sive Husmann, im Falle des Betretens ergreifen und dem in der Unterschrift benannten Gerichte ausliefern zu lassen.

Oldenburg, den 24. April 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

Signalement
des Georg Lüers, sive Husmann.

Alter: 23 Jahre.
Größe: circa 5 Fuß 8 Zoll.
Statur: mittelmäßig.
Haare: gelblichblond.
Stirn: frei.
Augen: blau.
Nase: ziemlich breit und groß.
Mund: groß, Lippen aufgeworfen.
Zähne: gesund.
Kinn: rund.
Bart: schwach.
Gesicht: rund.
Gesichtsfarbe: roth.
Besondere Kennzeichen: geht etwas gebückt.

Ovelgönner Landgericht.

9) In Convocationssachen wegen der von Hinrich Cornelius zu Alse an Melchior Lübben zu Sürwürderwurp verkauften, zu Wurth im Kirchspiele Rodenkirchen belegenen Hofstelle mit Gebäuden 69 1/12 Jücken Binnen- und circa 2 Erbpachtsland cum pertinentiis, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 11. Apr. d. J. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine, mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens.

Ovelgönne, den 15. April. 1837.

v. Lindelof.

Hedden.

10) In Convocationssachen betreffend den von weyl. Jolef Georg von Essen zu Tettens Kinder Vormünder, Heinrich Hayessen zu Galing und Gerhard Christian Mengers zu Phiesewarden nachgesuchten öffentlichen Verkauf der ihren Pupillen gehörigen, zu Tettens belegenen Hofstelle, werden hiemit alle und jede, welche sich in dem angesetzten Angabetermine nicht gemeldet haben, und der Angabe nicht enthoben worden sind, mit ihren Ansprüchen und Forderungen präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 13. Apr. 1837.

v. Lindelof.

Hedden.

11) In Convocationssachen wegen der von Olcher Gräper zu Eidewarden an Carsten Sasse zu Düring verkauften, in der Deedesdorfer Feldmark belegenen 4 Jücken Landes, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen in termino den 11. Apr. d. J. nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens.

Ovelgönne, den 15. Apr. 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

12) Es wird hiemittelst zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der Amtsschreiber Müller zu Deedesdorf provisorisch zum Curator des vacanten Nachlasses der Wittwe des Johann Betjemann zu Indieck auf Ge-

Landesbibliothek Oldenburg

fahr der Gläubiger oder sonst Betheiligten bestellt worden ist. Diejenigen Personen, welche dagegen etwas einzuwenden haben, werden aufgefordert, ihre Protestation innerhalb drei Wochen beim hiesigen Landgerichte vorzubringen, widrigenfalls der Amtsschreiber Müller definitiv als Curator bestellt werden wird.

Ovelgönne den 18. Apr. 1837.

v. Lindelof.

Hedden.

Delmenhorster Landgericht.

13) In Convocationssachen der Creditoren des Schiffsbaumeisters Hinrich Balleer zu Bardenfleth, wegen Verkaufs seiner zu Bardenfleth belegenen, ihm und seiner Ehefrau Anna Margarete, geb Focke, durch Erbschaft von weyl. Hinr. Balleer zugefallenen Deichköterey c. p. an den Schneidermeister Hinrich Uhlhorn, früher zu Motzen jetzt zu Bardenfleth, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 10. April d. J. hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Rechten nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und von dieser Convocation ausgeschlossen.

Delmenhorst, den 18. Apr. 1837.

Plate.

Büsing.

14) Wider die Wittwe und die Kinder des weyl. Halbbaumanns Joh. Dierk Siems zu Hengsterholz ist am 5. April 1837. der Concurs erkannt. 1) Angabe 20. Juni. 2) Liquidation 26. Juli. 3) Prioritätsurtheil 4. Sept. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 16. Oct. 1837.

Delmenhorst, den 17. April 1837.

Plate.

Büsing.

Jeversches Landgericht.

15) Weyl. Rippe Lüken zu Depenhausen Erben: 1) die Wittwe desselben geb. Harms, 2) die Ehefrau des Joh. von Ohlen zum Sande geb. Lüken, 3) die Ehefrau des Joh. Hinr. Harms zu Waddewarden geb. Oelrichs, resp. der beiden Letztern Bevollm. Rechtscandidat Oelrichs in Jever, haben sich über den Nachlaß ihres Erblassers nach einem Amtsprotocoll vom 27. Febr. 1837. verglichen, wornach die Wittwe Lüken erhält den ganzen Nachlaß ihres weyl. Ehemannes, bestehend in Immobilien, Mobilien und Forderungen gegen Bezahlung der darauf haftenden Schulden und einer Abfindungssumme von 30 ℔ Gold an J. von Ohlen Ehefrau und 30 ℔ Gold an J. H. Harms Ehefrau, auch Auslieferung der Pfeife und Uhr des Erblassers an letztgedachte beide Erben. Die Immobilien sind: 1) ein Landgut zu Depenhausen, bestehend in Gebäuden, etwas Gartengrund und und 27 Matten Landes, 2) 6 Matten Canarienhauser Landes, wovon jährlich 14 ℔ 12 sch. an die Eigenthümer von Canarienhausen als Erbheuer bezahlt wird, 3) 3 Matten Erbheuerland, wovon jährl. 5 ℔ Gold an den Eigenthümer von Warfen zu entrichten ist.

Für alle diejenigen, welche Erbrechte oder sonstige Ansprüche und Forderungen an den gedachten Nachlaß ꝛc. zu haben vermeinen, wird Termin zur Angabe auf den 19. Juni 1837. bei Strafe des Verlustes hieselbst angesetzt. Präclusivdecret 22 Juni 1837.

Jever, den 22. März 1837.

Schloifer.

Rolfs.

16) Weyl. Chirurgus Detlef Marcus Zilliacus zu Hooksiel minderjährigen Kinder Vormund, Gastwirth C. J. Claassen daselbst, hat das seinen Pupillen gehörige zu Hooksiel belegene Haus c. pert. mit Genehmigung der Obervormundschaft laut Amtsprotocolls vom 4. Janr. 1830. den Erben des weyl. Onke Gerriets Koopmann zu Hooksiel, als: 1) dessen Wittwe geb. Harms, 2) dessen Tochter Ette Sophie, des weyl. Joh. Focke Focken Wittwe, und 3) dessen Sohn Albert Koopmann, gegen Erlassung resp. Tilgung einer von dem weyl. Erblasser seiner Pupillen dem weyl. Onke Gerriets Koopmann aus Obligation restirenden ingrossirten Schuld ad 550 ℔ Gold cum usuris zum Eigenthum übertragen. Nach einem Amtscontracte vom 14. Febr. 1837. haben als Erben des weyl. Onke Gerriets Koopmann: 1) der Kaufmann Albert Koopmann zu Hooksiel, 2) der Gastwirth Hajo Eden Feldhausen daselbst für sich und kraft väterlicher Gewalt über seine mit seiner verstorbenen Ehefrau Ette Sophie geb. Koopmann (früher Joh. Focke Focken Wittwe) erzeugte minorenne Tochter Hermine Sophie Albertine, das gedachte Haus c. pert. wiederum dem Schiffer Joh. Hinr. Fulfs zu Hooksiel für die Summe von 545 ℔ Gold verkauft.

Alle diejenigen, welche gegen obige Uebertragung und den Verkauf etwas einzuwenden, oder Forderungen und Ansprüche an das mehrerwähnte Grundstück zu haben vermeinen, werden auf Ansuchen des Käufers aufgefordert, sich damit in termino den 12. Juni 1837. bei Strafe des Verlustes hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 15 Juni 1837.

Jever, den 31. März 1837.

Schloifer.

Rolfs.

17) Hinr. Struß, Gastwirth zu Middelsfähr, hat

Landesbibliothek Oldenburg

sein daselbst belegenes Wohnhaus mit Garten nebst Brauhause und einer vollständigen Brauerei, bestehend in zwei Kupen, einem Kessel, 80 — 90 Stück Bierfässern, in halben und viertel Tonnen ꝛc., sodann noch einen besondern Garten, neben Albert Schmidts Garten belegen, am 3. Nov. 1836. für 875 ℳ Gold dem Hausmann Berend Janßen zu Schaar verkauft, und werden auf Ansuchen der Contrahenten alle diejenigen, welche an die gedachten Gegenstände Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit am 12. Juni 1837. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben hieselbst gehörig zu melden; jedoch brauchen Joh. Gerriets Albers zu Accummersiel eine auf dem Hause liegende jährliche Erbheuer von 2 ℳ 36 gr. Gold, so wie Eilert Bernh. Lohe zu Mariensiel, eine auf dem besonders liegenden Garten haftende jährliche Erbheuer von 40 gr. Courant nicht anzugeben. Präclusivdecret 15. Juni 1837.

Jever, den 2. Apr. 1837.

Schloifer.

Rolfs.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

18) In Convocationssachen der Creditoren des Hausmanns Gerd Lücken zu Obenstrohe, wegen Verkaufs eines Wohnhauses nebst daran gebautem Stalle zu Varel und dem dabei befindlichen Garten und sonstigen Gründen an den Tischler Berend Behrens zu Hohelucht, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 10. dieses Monats hieselbst angesetzt gewesenen Angabe-Termine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, den 13. Apr. 1837.

Kropp.

Reiners.

Stadtmagiſtrat zu Oldenburg.

19) Diejenigen, welche aus dem Rechnungsjahre vom 1. Mai $18^{36}/_{37}$. Forderungen an die städtischen Cassen haben, werden hiedurch aufgefordert, ihre Rechnungen, wenn solche noch nicht eingeliefert sind, spätestens gegen den 8. Mai d. J. einzureichen.

Oldenburg, den 23. April 1837.

Wöbcken.

Amt Burhave.

20) Das am 11. Juni 1824. errichtete Testament der Wittwe des Malers Gerd van der Steldt, Mette Margarethe, geb. Sieben, zu Tossens, so wie dessen Nachfuge vom 11. März 1825. soll, nach nunmehr erfolgtem Ableben der Testatrix am 6. Mai d. J., Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Amte publicirt werden.

Tossens, den 15. Apr. 1837.

Koltfärber.

Bucholtz.

Amt Delmenhorst.

21) Am 4. d. M. (April) sind bei der Zollstätte zu Moordeich (Kirchspiels Stuhr) neben einer Quantität Salz, verschiedene steuerbare Gegenstände, verbotswidrig und unversteuert aus dem Auslande eingeführt und deshalb von dem dortigen Steueramte mit Beschlag belegt worden. Der unbekannte Führer dieser Gegenstände hat sich sofort entfernt und ist bis hierzu noch nicht ermittelt, auch dieserhalb überall noch keine Anmeldung geschehen.

Es wird sonach der entwichene Contravenient, dessen Auffenthaltsort unbekannt ist, hiemit verabladet,

am 6. k. M. (Mai), Morgens 10 Uhr,

vor dem hiesigen Großherzoglichen Amte dieser Angelegenheit wegen zu erscheinen, widrigenfalls nach zweimaligem Abdruck der gegenwärtigen Vorladung und nach Ablauf des Termins die Confiscationserklärung bewirkt werden wird.

Delmenhorst, den 17. Apr. 1837.

Meisner.

Amt Damme.

22) Nach dem am 24. Febr. d. J. erfolgten Ableben der Wittwe Maria Engel Fischer, geb. Fängmann zu Dümmerlohausen, soll deren am 18. April v. J. vor hiesigem Amte errichtetes Testament am Mittwochen den 3. Mai d. J., Morgens 11 Uhr, auf der Amtsstube hieselbst publicirt werden.

Damme, 1837. Apr. 19.

Barnstedt.

Flor.

Deich- und Siel-Sachen.

23) Seefeld. Die Lieferung und Anfertigung einer Höhle von Tannenholz, 30 Fuß lang, 20 Zoll weit und 27 Zoll hoch, soll am 6. May, Nachmittags, in Thorade Wirthshause mindestfordernd ausverdungen werden durch den Sieljuraten

P. Ch. Kloppenburg.

Kirchen- und Schul-Sachen.

24) Schwey. Die, zu den Reparationen an den Schweyer geistlichen Gebäuden, wie auch der Süderschweyer und Schweyer Schule erforderlichen Bauma-

Landesbibliothek Oldenburg

terialien, als: Dachpfannen, Steine, Kalk und Sand, Tannen- und Eichenholz; wie die Zimmer-, Maurer-, Glaser-, Maler- und Schmiedearbeit sollen Montag den 8. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, in Kaufm. Christians Wirthshause zur Schweyerkirche, mindestfordernd, unter der Hand ausverdungen werden. Bei den, dies betreffenden Juraten E. Wenke und D. Renken liegen die Bestücke zur Einsicht offen. Annehmungslustige werden eingeladen.

Der Kirchen- und Schulvorstand.

25) Oldenburg. Aus dem Nicolai-Kirchen-Fundus gegen Sicherheit zu 4 Procent Zinsen, sofort 450 ℛ℔. C. Harders.

Armensachen.

26) Strückhausen. Die Spec.-Direction des Armenwesens will einen Burschen von 16 Jahren, welcher zwar an der Krücke gehen muß, übrigens aber gesund und von guter Gemüthsart ist, bei einem Schneider in die Lehre thun. Derjenige Meister, welcher ihn anzunehmen geneigt ist, wolle sich baldigst deshalb an den Armenvater Ebeling zu Frieschenmoor wenden und mit demselben accordiren.

Hedden, P.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Verkauf der zum Nachlasse des weyl. Receptors Diedr. Rud. Freye zu Oldenburg gehörigen, daselbst an der Mühlenstraße belegenen Immobilien am 12. Mai 1837. in Biesells Gasthofe. Wegen Ansprüche an die Immobilien, so wie Erbansprüche oder Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Receptors Freye Ang. 8. Mai. Präcl.-Decr. 13. Mai 1837.

2) Convocation wegen Erb- oder sonstiger Ansprüche an den Nachlaß des zu Oldenburg verstorbenen und aus Hunteburg im Hannoverschen gebürtigen Sergeanten Joh. Hinr. Schaue. Ang. 9. Mai. Präcl.-Decr. 13. Mai 1837.

3) Anna Marg. Theilen zu Eckern, hat ihr auf dem dortigen Esche belegenes Baulandsstück von circa 3 Sch. Saat dem Gerd Brockhoff zum Burgfelde verkauft. Ang. 9. Mai. Präcl.-Decr. 13. Mai 1837.

4) Wegen der von der Wittwe des weyl. Martin Cassebohm zu Lienen, als Vormünderin ihrer Kinder, dem Schiffscapit. Joh. Cassebohm das. zum Eigenthum übertragenen Köterei ihres weyl. Ehemannes. Ang. 9. Mai. Präcl.-Decr. 13. Mai 1837.

Neuenburger Landgericht.

5) Wegen der von dem Hausmann Gerd Deye zu Edewecht für 4500 ℛ℔ Gold dem Zimmermeister Hinr. Wemcken zu Wemkendorf verkauften, zu Hollwege belegenen, olim Ulken Hausmannsstelle ꝛc. Ang. 8. Mai. Präcl.-Decr. 10. Mai 1837.

6) Gerd Eilert Tietjen, Köter zum Kleinenfelde bei Rastede, hat diejenige Hälfte des ihm gehörigen, daselbst belegenen sog. Kirchenplackens, den er mit Eilert Wemcken von der Kirche zu Rastede gekauft und wovon die andere Hälfte Joh. Kröger besitzt, circa 3 Jück groß, dem Schmidt Gerd Kuck zum Rasteder Südende verkauft. Ang. 8 Mai. Präcl.-Decr. 10. Mai 1837.

Ovelgönner Landgericht.

7) Wegen der von dem Krugwirth Albert Hinr. Lottmann zum Alserdeich, für 200 ℛ℔ Gold an des Gerd Schau daselbst Ehefrau geb. Eitel verkauften ꝛc. Ang. 10. Mai Präcl.-Decr. 13. Mai 1837.

8) Wegen der von dem Gerichtsverwalter Dr. Biedenweg zu Ritterhude, für 2410 ℛ℔ Gold an Christopher Knabbe in Maihausen und Christian Tienken zu Wehdel verkauften, im Lande Würden belegenen und in № 26. sub 14) näher bezeichneten Ländereyen. Ang. 10. Mai. Präcl.-Decr. 13. Mai 1837.

9) Ahlke Becken zu Fleeste, in Beistandschaft des D. Stövesandt, hat ihre in der Wiemsdorfer Feldmark belegenen 2¾ Jücken Landes, Mehde genannt, für 260 ℛ℔ Gold dem Joh. Hinr. Tienken in Wiemsdorf verkauft. Ang. 10. Mai. Präcl.-Decr. 13. Mai 1837.

10) Christian Tienken zu Wehdel im Gerichte Bewerstedt, hat seine in der Oldendorfer Feldmark belegenen 4 Jücken Landes, Reesenhamm genannt, für 550 ℛ℔ Gold dem Christoph Knabbe zu Maihausen verkauft. Ang. 10. Mai. Präcl.-Decr. 13. Mai 1837.

11) Joh. Hinr. Loof zu Waddens, hat seinen von seinem weyl. Vater Joh. Hinr. Loof ererbten, bisher von seinem Bruder A. G. Loof befahrenen Kahn mit dazu gehörigem Inventario für 310 ℛ℔ Gold dem Schiffer Olcher Gräper zu Eidewarden verkauft. Ang. 10. Mai. Präcl.-Decr. 13. Mai 1837.

12) Convocation wegen zweier auf den Namen des weyl. Christian Friedr. Ohmstede zu Waddens ingrossirter, in № 27. sub 8) dieser Anz. benannter Pässe, welche nicht mehr gültig seyn sollen. Ang. 10. Mai. Präcl.-Decr. 13. Mai 1837.

13) Die in № 27. sub 10) dieser Anz. benannten Erben des weyl. Matrosen Addick Meentzen zu

Landesbibliothek Oldenburg

Klippkanne, haben durch ihren Mandatar C. Eilers daselbst, ihre am Klippkannerdeiche belegene Köterei c. p. für 500 ℳ dem Joh. Bruns verkauft. Ang. 10. Mai. Präcl.-Decr. 13. Mai 1837.

14) Wegen der von dem Landmann Hinr. Gerh. Janßen zu Niens für 50 ℳ G. dem Jac. Ant. Thölen zu Ruhwarden verkauften, im Concurse des weyl. E. Süßholz gekauften, zu Langwardermeide belegenen Wörfstelle ꝛc. Ang. 10. Mai. Präcl.-Decr. 13. Mai 1837.

15) Convocation wegen Erb- oder sonstiger Ansprüche an den Nachlaß des weyl. Organisten Johann Bruns zu Blexen. Ang. 10. Mai. Präcl.-Decr. 13. Mai 1837.

16) Wegen der von dem Gerichtsverwalter Dr. Biedenweg in Ritterhude als Mandatar der in № 17. sub 13) dieser Anz. benannten Erben des weyl. Rittmeister C. H. von der Wisch vom Hause Holte, für 3700 ℳ dem Christ. Knabbe zu Maihausen verkauften, ebendaselbst näher bezeichneten Grundstücke, wovon Letzterer wiederum 3½ Jück, Ruschhamm genannt, und 2½ Jück, lange Mohr genannt, an Diedr. Ohlsen und Cord Lüder Bätjen zu Holte, zu resp. 332½ ℳ und 85 ℳ verkauft. Ang. 10. Mai. Präcl.-Decr. 13. Mai 1837.

17) Joh. Willms zu Großsinfeld, hat seine zu Ellwürden belegene, im Concurse der Erben der verstorbenen Ehefrau des weyl. Heero Rolfs angekaufte Köterei ꝛc. für 150 ℳ der Ehefrau des Franz Hinr. Bruno Benken, Anna Elis. geb. Hartwig, so wie seine im Concurse der Ehefrau des Died. Gold zu Ellwürden angekaufte Köterei ꝛc. für 400 ℳ dem Peter Hinr. Folkens zu Hosse verkauft. Ang. 10. Mai. Präcl.-Decr. 13. Mai 1837.

Delmenhorster Landgericht.

18) Wegen der von Christian Mohrbeck zu Neuenkirfer-Buttel oder Buttelburg dem Friedr. Lange das. verkauften, von seinem Bruder Diedr. Mohrbeck ererbten Landköterei ꝛc. Ang. 8. Mai. Präcl.-Decr. 11. Mai 1837.

19) Verkauf der Brinksitzerei c. pert. des abwesenden Claus Rüschen aus Habbrügge am 19. Mai 1837., Nachmitt. 1 Uhr, in Lönneker Wirthshause zu Falkenburg. Ang. 12. Mai. Präcl.-Decr. 16. Mai 1837.

Jeversches Landgericht.

20) Convocation wegen einer auf den Namen der Ehefrau des Brauers Tiade Athem Remmers zu Accum, Elisabeth geb. Hoyen, zum Besten des Hausmanns Boike Siefken zu Siebetsburg, jetzt dessen Erben, am 19. Juli 1822. ingrossirten Capital-Forderung von 131 ℳ 25 sch. 15 w. Gold, wovon das Document verloren gegangen seyn soll. Ang. 8. Mai. Präcl.-Decr. 11. Mai 1837.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

21) Joh. Haase früher zu Jeringhave nachher zu Bangstede, Hannov. Amts Aurich, hat seine zu Jeringhave belegene Häuselei c. p. bereits am 29. Sept. 1800. an den nun weyl. Hausmann Gerd Suhren zu Jeringhave gegen die in № 26. sub 18) d. Anz. erwähnte Verpflichtung und einer Zugabe von 150 ℳ Gold verkauft, und Letzterer hat die gedachte Häuselei c. p. gleich darauf wiederum an die Schule zu Jeringhave übertragen. Ang. 8. Mai. Präcl.-Decr. 11. Mai 1837.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) (Edictalladung.) Das Obergericht der freien Hansestadt Bremen macht hiedurch bekannt:

daß die Wittwe des am 10. März d. J. verstorbenen hiesigen Lohgerbers Johann Rudolph Heinrich Dannemann, Anna Margaretha geb. Hunicke den Nachlaß ihres Ehemannes vorsorglich nur sub beneficio inventarii angetreten und zur erforderlichen Ermittelung des Activbestandes desselben gebeten hat, eine Edictalladung der etwaigen Gläubiger desselben zu erlassen.

Da nun diesem Gesuche per decretum d. 20. März d. J. Statt gegeben, so werden alle der Supplicantin unbekannte Gläubiger ihres verstorbenen Ehemanns Johann Rudolph Heinrich Dannemann hiemit edictaliter geladen, in dem auf

Dienstag den 23. Mai 1837.,
Mittags 12 Uhr,

angesetzten Termine vor der Commission oben auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß desselben ordnungsmäßig anzumelden und zwar bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens.

Bremen, aus der Canzlei des Obergerichts, den 22. März 1837.

v. Lingen, Secretair.

2) Nachdem über das Vermögen des ehemaligen Gutsverwalters, Försters Kleinschmidt zu Schönebeck, jetzt zu Schwanewede, am 17. d. M. der förmliche Concurs erkannt worden ist, so werden in Folge des mir von Königlicher Justiz-Canzlei zur Stade ertheilten Auftrags, alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen an den Cridar oder dessen Vermögen zu haben glauben, hierdurch edictaliter citirt, solche bei Strafe der Präclusion und des

Landesbibliothek Oldenburg

ewigen Stillschweigens, am Mittwoch den 26. Juli d. J., auf der Königlichen Amtsstube zu Osterholz in Person oder durch gerichtlich bestellte Bevollmächtigte unter Eingabe der darüber redenden Documente anzumelden, und sich über die Beibehaltung des interimistisch zum curator bonorum bestellten Gerichtsvoigt Gräfing zu Schwanewede und über die von ihm zu bestellende Caution oder über die Wahl eines andern Concurs-Curators, so gewiß zu erklären, als der interimistische Curator sonst beibehalten werden wird.

Osterholz, den 25. April 1837.

Vi specialis commissionis.

v. Gruben.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Steinhausen. Es wird hiemit zur Anzeige gebracht, daß in der am 3. Mai d. J. hieselbst stattfindenden Vergantung noch:

2 braune starke Stuten, 1 Enterfüllen, 1 weitspuriger Ackerwagen, 1 Pflug, 1 Egde, 1 Marjan mit vollständigem Zubehör zum Verkauf mit aufgesetzt werden sollen. H. Wahn, Auctionator.

2) Zetel. Am 6. Mai d. J. werden in Muhle Wirthshause hieselbst 60 Stück magere Schweine und 30 Stück große Marschschafe mit Lämmern und voller Wolle meistbietend vergantet.

3) Westerstede. Der Wirth Johann Eilers zu Westerstede läßt am 8. Mai d. J, Nachmittags 1 Uhr, in seinem Wohnhause:

8 Pferde, 20 milchgebende Kühe, 10 Ochsen, 25 Marschschafe, 40 Schweine, 100 Tonnen Rocken, 150 Tonnen Saathafer, 50 Tonnen Buchwaitzen und 200 ℔ beste Marschwolle

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen. Luks, Auctionator.

4) Oldenburg. Der Mobiliarnachlaß der Wittwe Willmann, als: 1 großer Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Schreibpult, 1 Zeugpresse, Tische, Stühle, Koffer, 1 Küchenschrank, Betten, Leinenzeug u. allerlei Hausgeräth wird am 2. Mai im Hause der Wittwe Tappenbeck öffentlich verkauft werden.

J. H. Becker.

5) Hüllstede. Die Krugwirthin G. M. Struß zu Hüllstede läßt am 10. Mai d. J. nachfolgende Gegenstände durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen, als: 2 alte Zugochsen, 2 2jährige dito, 1 güste Kuh, 20 Schweine, 1200 ℔ Speck und Fett, 3 Last Rocken, ½ Last bunten Saathafer, ½ Last Gerste, ¼ Last Buchwaitzen, 1 Last Kartoffeln, 1 vollständiges Bette, 1 holländ. Stubenuhr, mehrere Kisten, Tische und Stühle, 50 ℔ Marschwolle, 1 engspurigen beschlagenen Ackerwagen, 1 Egde, 1 Pflug und sonstige haus- und ackergeräthliche Sachen; auch 100 Bund tannene Bohnenricke ꝛc.

Kaufliebhaber wollen sich Mittags 12 Uhr in der Verkäuferin Wohnung einfinden. Luks, Auctionator.

6) Oldenburg. Am 8. Mai und an den folgenden Tagen wird im Hause des Kaufmanns Sartorius jun. der Mobiliarnachlaß des weyl. Herrn Hofrath von Trampe öffentlich verkauft werden, nämlich: vieles Silbergeräth, als Messer und Gabeln, Potage-, Gemüse-, Eß- und Theelöffel, 1 Theetopf mit Rohmguß, 6 Spielleuchter, 1 Platmenage und mehrere sonstige Silbersachen, 4 goldene Uhren, Ketten, Ringe und Pretiosa, 3 Sophas, 2 große mahagoni Sophatische, mahagoni Stühle, Commoden, 1 Secretair, 1 Eckschrank, Spieltische, Kleider-, Leinen- u Küchenschränke, Bettstellen, circa 30 feine Tischgedecke, Handtücher, Bettwäsche und Gardienen, Haus- und Küchengeräth aller Art, viele Manns- und Frauenskleidungsstücke und Wäsche, viele Betten und Bettzeug und sonstige Sachen, sämmtlich in sehr gutem Stande. Am 3. und 4. Mai können die Sachen im Hause der Frau Commerräthin Toel vor dem Haarenthore besehen werden.

J. H. Becker.

7) Munderloh. Weyl. Joh. Haverkamp Kinder Vormünder wollen am 10. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, den beweglichen Nachlaß, bestehend in 3 Kühen, 2 Kälbern, 1 Pferde, Haus- und Ackergeräth, im Sterbehause öffentlich verkaufen lassen.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Blexersände. Das Reichsgräflich Bentincksche Blexer Reithland wird am 6. Mai d J., Nachmittags 2 Uhr, in dem durch Stümpeley bewohnten Vorwerksgebäude zum Blexersande meistbietend verpachtet.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Mehrere gute, neue und alte Fortepiano's, worunter eins von Irmler in Leipzig stehen billig zum Verkauf beim Instrumentenmacher

W. Herold.

(Hierzu eine Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 34. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 29. April 1837.

2) Brake. Von allen Sorten Milchballjen, Eimern, Karnen und Rahm-Küfen ist Vorrath bei Christ. Hellenberg. Um recht vielen Zuspruch bittend bemerkt er dabei noch, daß er einen freien Passierschein aus dem Freihafen Brake dabei liefere. Er verspricht gute Arbeit und sehr billige Preise.

3) Brake. Amerikanisches Baummoos, zum Ausstopfen von Sophas, Stühlen ꝛc. besonders zu empfehlen, Pferdehaar-Atlas, Damast, Moor, Gurten, Springfedern, baumw. Webegarn, weiß und blau, in verschiedenen №, so wie mein Lager von Schleifsteinen, steinernen Schweinetrögen und Gossensteinen, dünnem Theer, bei Tonnen und angebrochen, eisernen Töpfen, Tiegeln und Pfannen, eisernen Mörsern, Comfoirs in Feuerheerden mit Rosten, großen und kleinen Schraubsticken, Plätteisen, Rüffeleisen, Dielen- und Kerb-Sägen, so wie überhaupt allen gangbaren engl. und deutschen Eisen- und Stahlwaaren, kurzen Waaren, engl. und deutschem Steingut, Glaswaaren, Spiegeln, Stuhlrohr ꝛc. empfehle ich zur Abnahme aufs Ergebenste. J. H. Büsing.

4) Elsfleth. Zum bevorstehenden Westersteder Kramermarkt, so wie zum Stollhammer Markt, empfehle ich mich mit einer großen Auswahl von allen Sorten der modernsten Winter- und Sommerkappen, indem ich bemerke, daß meine Fabrikate nicht allein aufs Dauerhafteste gearbeitet, sondern auch die Preise aufs Allerbilligste gestellt sind.

D. E. Tegtmeier.

5) Oldenburg. Ein an der besten Lage der Stadt belegenes Wohnhaus, welches zu 2 separaten Wohnungen eingerichtet ist, worin in der einen unten 1 Stube und Kammer, Hinterstube nebst Küche und großem Keller, oben 1 Stube mit 2 Kammern, hinten 1 große Stube mit einem passenden Boden; in der zweiten, unten 1 Stube und Kammer, Küche, kleine Hinterstube, oben 1 Stube mit 2 Kammern, 1 Hinterstube, 1 wasserfreier Keller und passender Boden, steht unter der Hand zum Verkauf. Nähere Nachricht ertheilt in der Wohnung des Herrn Blaufärbers Oehme an der Staustraße

J. C. H. Stoltze, Waarenmäkler.

6) Oldenburg. Bei Gieseler an der Haarenstraße gelbe, grüne und graue Erbsen und weiße Schwerdtbohnen zum Pflanzen, wie auch verschiedene Möbeln, wegen Mangel an Platz.

7) Oldenburg. Bei mir stehen in großer Auswahl vorräthig allerlei Sorten Regen- und Bückfässer, Thran-, Oel- und Packfässer, so wie auch allerlei Sorten Badewannen, welche ich, um damit zu räumen, zu billigen Preisen verkaufe und auch vermiethe.

W. Lantzius, Küpkermeister,
an der Ecke der Wall- und Mottenstraße.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Es wird eine große Badewanne zu kaufen gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Ein tapeziertes meublirtes Zimmer mit Schlafkammer, oben, vorne im Hause.

Amtseinnehmer von der Lippe.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Bockhorn. Ein junger Mensch, der Lust hat als zweiter Müllerknecht in einer Pellmühle zu dienen, melde sich persönlich bei dem Unterzeichneten.

P. J. de Boer.

2) Ellwürden. Ich suche je eher je lieber einen Gesellen, dem ich guten Lohn verspreche.

Diedrich Gold, Webermeister.

3) Schweiburg. Es können sofort zwei tüchtige Schneidergesellen beim Unterzeichneten Arbeit finden. A. Bornhorst.

4) Westerstede. Ein guter Küpergeselle kann sofort Arbeit erhalten bei G. Schneider,
Küpermeister.

5) Oldenburg. 1 bis 2 gute Dienstmädchen und ein kleiner Knecht, je eher je lieber. Zu erfragen bei der Wittwe Willers, Haarenstraße № 411.

6) Oldenburg. Ein oder zwei geschickte Kappenmachergesellen wünscht je eher je lieber zu engagiren G. Rüger.

Landesbibliothek Oldenburg

Vermischte Nachrichten.

1) Nordsee-Bad Wangerooge.

Das Nordsee-Bad auf der Insel Wangerooge an der Oldenburgischen Küste, so wie die, nach wie vor, daselbst auf Herrschaftliche Kosten zu führende Bade-Wirthschaft wird auch in diesem Sommer mit dem 1. Juli eröffnet und mit dem 31. August geschlossen werden.

Wegen Logisbestellungen in den beiden geräumigen und anständig eingerichteten Logirhäusern, oder in den zu diesem Zwecke bequem aptirten Wohnungen der Insulaner, die noch im letzten Jahre durch verschiedene Neubauten vermehrt sind, wendet man sich entweder an den Geheimen Hofrath Westing in Oldenburg, oder an den Badearzt Doctor Chemnitz in Jever, oder an den Vogt Alers auf Wangerooge.

Die Ueberfahrt nach der Insel während der Badezeit geschieht täglich an den durch das Oldenburgische Wochenblatt und durch gedruckte Anschläge in den ersten Gasthäusern zu Bremen, Oldenburg und Jever näher anzuzeigenden Abfahrtsstunden von dem hart neben der goldenen Linie belegenen Hafen des Hannöverschen Fleckens Carolinen-Siel; wöchentlich von Hamburg und Bremen aus. Vom erstern Orte theils direct mittelst eines bequem eingerichteten Paketboots, theils mittelst eines zu Helgoland bereitliegenden Segelschiffs, welches die dort wöchentlich mit dem Dampfschiffe von Hamburg eintreffenden Badegäste nach Wangerooge überfährt. Vom letzteren Orte fährt täglich ein Dampfschiff nach dem am Ausfluß der Weser belegenen Bremerhafen, woselbst die Badegäste eine noch näher anzuzeigende regelmäßige Schiffsgelegenheit zu ihrem Weiterkommen finden werden.

Die Inspection des Seebades zu Wangerooge, den 23. April 1837.

2) Oldenburg. Daß ich gegenwärtig an der Haarenstraße № 573., dem Militairhause gegenüber, wohne, bringe ich einem hochgeehrten Publicum mit der Bitte um recht vielen Zuspruch, sowohl in Tapezier- als auch in Sattler-Arbeit, stets gute Arbeit und billige Preise versprechend, hiermit zur ergebenen Anzeige. Wittwe Meckbach.

3) Oldenburg. Unterzeichneter wohnt jetzt im Hause des Herrn Blaufärber Oehme an der Staustraße. J. C. H. Stoltze, Waarenmäkler.

4) Oldenburg. Ich wohne jetzt in dem Eckhause an der Stau- und Achternstraße, der Kelpschen Apotheke gegenüber. Jonas Goldschmidt Dr.

5) Oldenburg. Es dient denjenigen, welche sich zum Leinsamensäen haben anschreiben lassen, zur Nachricht, daß Sonnabend den 6. Mai gesäet werden soll, und daß die Interessenten sich von Morgens 7 Uhr an in der Nähe des Ziegelhofes mit ihrem Saamen einzustellen haben. A. C. Meynen.

6) Eversten. Da sich bisher mehrere Menschen, sogar mit Schiebkarren, einer unerlaubten Ueberwegung über das Land des Herrn Rathsherrn Hegeler (Wienhof genannt) bedient haben, welches ferner durchaus nicht gestattet werden soll, so wird ein Jeder hiedurch erinnert, sich der gedachten Ueberwegung gänzlich zu enthalten, indem darauf künftig mit aller Strenge geachtet und jeder Contravenient zur gesetzlichen Bestrafung dem Amte angezeigt werden wird.

In Auftrag: C. Kayser.

7) Oldenburg. Ich wohne jetzt an der Achternstraße in dem vom Herrn Hegeler neu erbaueten Hause, und verbinde hiemit die ergebene Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Sommer im Besitz einer Auswahl der neuesten Strohhüte und Blumen bin, worunter sich vorzüglich eine Art Reisstrohhüte auszeichnen, womit ich mich dem geehrten Publicum, so wie mit meinem anderweitigen Putzgeschäft, bestens empfehle. H. Giese Wittwe.

Geburts-Anzeigen.

1) Oldenburg, 1837. April 26. Heute Morgen wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches ich hiedurch theilnehmenden Verwandten und Bekannten statt der sonst üblichen Anfage zur Anzeige bringe.

F. W. A. Ritter.

2) Oldenburg, 27. April 1837. Verwandten und Freunden die ergebene Anzeige, daß meine liebe Frau, geb. Müller, gestern von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden ist.

H. Knickmann.

Todes-Anzeige.

1) Oldenburg. Am 26. April, Morgens 3 Uhr, endete sanft nach einer fünftägigen Nervenkrankheit im 27sten Jahre ihres Alters meine verlobte Braut, Johanne Gribrehm aus Eutin, ihr irdisches Daseyn. Mit mir beweinen zwei hier anwesende Geschwister diesen schmerzlichen Verlust.

Wilhelm Wiesel.

Landesbibliothek Oldenburg